GEMEINDEBRIEF
Ev.-luth. Kirchengemeinden
Reiherstieg und Kirchdorf
Jahrgang 11 / Nr. 3

September-November 21

KIRCHE AUF WILHELMSBURG

Zu diesem Heft

INHALT

Zu diesem Heft	2
geistlich an(ge)dacht	3–4
Aufbruch in die Moderne	4–5
Aus der Arbeit mit Kindern	6
Aus der Arbeit mit Jugendlichen	7–8
Jubiläum Emmauskirche	9
St. Raphael-Café + Kunst	10
Gottesdienste & Andachten	11
Gottesdienste	12–13
Freud & Leid	14
Besondere Gottesdienste	14–15
Abschied Pastor Osterwald	16–17
Besondere Orte unserer Kirchen	18
Regelmäßige Angebote	21–23
Ansprechpartner*innen	21–23

Liebe Leserschaft,

wenn man zurückschaut auf die Themen der letzten Gemeindebriefe („Alles anders", „Zurück ins Leben", „Was bleibt"), dann merkt man, wie uns die Corona-Pandemie beschäftigt. Und man spürt dabei auch ein Hin-und-Her der Gefühle zwischen den Sorgen und der Hoffnung. Wir sind geschockt, aber wir würden doch so gerne die Kraft finden und Gutes von der Zukunft erwarten.

Einerseits sind nun immer mehr Menschen durchgeimpft. Andererseits wird von neuen Mutationen gesprochen. Wird sich unsere Situation ändern? Zum Besseren? Jedenfalls eröffnet sich eine neue Etappe des Ringens mit der Pandemie vor uns.

Gleichzeitig erwartet uns in vielen Bereichen ein Neustart nach der Sommerpause. Kitas und Schulen gehen ins neue Schuljahr, neue Konfis werden begrüßt, die Gemeinden nehmen nun wieder den „Normalbetrieb" auf… Es erwartet uns Neues.

Das Wort „Aufbruch" ist zweischneidig. Einerseits ist es ein Slogan der Politik und damit ein inflationär verwendeter Begriff. Andererseits kann man mit diesem Begriff das Gemeinsame vieler Bibelgeschichten zusammenfassen (Noah, Abraham, Exodus, Zachäus, Urgemeinde …). Und auch heute kann man einen Aufbruch erleben. Mehr davon erfahren wir von Pastor Heye Osterwald, der sich auf einen neuen Weg machen wird. Einen Aufbruch gibt es überall da, wo Menschen von einem wesentlichen Teil ihres bisherigen Lebens Abschied nehmen und wo etwas Neues beginnt. Daher ist der Begriff auch so positiv geladen. Jeder Aufbruch, egal ob er am Ende mehr Freude oder Sorgen bringt, ist vor allem ein Beweis dafür, dass unser Leben in Bewegung bleibt, dass wir nicht in ewig gleichen Abläufen gefangen sind, dass wir unser Leben steuern können und dass nichts so bleiben muss, wie es ist, wenn wir es nicht wünschen.

Ihr Redaktionsteam

IMPRESSUM

KIRCHE AUF WILHELMSBURG, Herausgegeben von den ev.-luth. Kirchengemeinden Kirchdorf und Reiherstieg
Redaktion: Nikolaj Dusek, Karin Eggers, Lars Meyer, Beate Müller, Heye Osterwald, Susanne Reich

Auflage: 2.500 Exemplare

Produktion: kirchendruckportal.de, Tel.: 040 23 51 28 68

v.i.S.d.P.: Pastor Nikolaj Dusek

E-Mail: redaktion@kirche-wilhelmsburg.de

Titelbild: Beate Müller

Redaktionsschluss für 4/2021 29.10.2021

Aufgebrochen

Theologe Lars Meyer

Es ist schon eine Weile her, gegen Ende meines Freiwilligen Sozialen Jahres. Ich stand vor der wahrscheinlich ersten großen Entscheidung meines Lebens: Welchen Weg würde ich gehen und welche Ausbildung oder welches Studium machen? Wie macht man das eigentlich? Also eine Entscheidung treffen, die das ganze Leben verändert? Wie macht man sie, diese berühmten ersten Schritte? Sicher, man informiert sich und klärt die Rahmenbedingungen: Was muss ich für welchen Job lernen? Wie sieht der Beruf dann später aus? Was für Auswirkungen hat die Arbeit dann später für meinen Alltag? Aber die Beantwortung all dieser Fragen haben nicht gereicht. Und nach vielen Gesprächen mit meiner Familie und Freunden konnte ich wenigstens schon einmal ein wenig eingrenzen, was wohl gut zu mir passen würde. Und nun? Ich war schon ein paar Jahre Christ und so war es für mich auch selbstverständlich, dass ich in dieser Frage auch mit Gott darüber sprechen muss. Ich betete: „Gott, was denkst du? Was passt zu mir? Wo möchtest du mich haben?"

In der Bibel finden wir auch zahlreiche Menschen, die vor Entscheidungen und Aufbrüchen in ihren Leben standen und die sich ihrer Sache erst einmal gar nicht so sicher waren. Und das, obwohl viele später in den Geschichten, die wir lesen, als Heldinnen und Helden angesehen werden.

Da wäre z.B. Abraham, der sein Zuhause verlassen und ein neues Volk gründen soll. Ein Land, in dem „Milch und Honig fließen" soll er finden. Und obwohl er nicht so richtig weiß, wo genau das sein soll, fasst er Vertrauen zu Gott und wagt den Aufbruch. Er wird zwar auch immer wieder zweifeln und auch manche falsche Entscheidungen auf seinem Weg treffen, aber seit diesem Aufbruch weiß er, dass Gott ihn begleitet und er nicht alleine ist.

Da wäre auch Mose, der zu Beginn seiner Wirkungszeit erst einmal einen brennenden Dornbusch braucht, aus dem Gott zu ihm spricht- ein echter Zuspruch. Und daraufhin geht er los. Er wagt den Aufbruch. Und mit Gott zusammen bewirkt er Großes und rettet sein Volk.

In all diesen Geschichten fällt auf, dass es eine Sache gibt, die den Menschen bei ihrem Aufbruch Mut und Kraft für die bevorstehenden Schritte gibt: „Du bist nicht allein!" Der Zuspruch, den Gott ihnen mitgibt. Der steht über allem. Und schaut man ihre Geschichten an, wird deutlich: Gott hält sein Wort. Abraham erreicht dieses besondere, versprochene Land und siedelt dort mit seiner Familie. Mose befreit seine Landsleute aus der Sklaverei.

Das sind natürlich große Geschichten und ein Vergleich mit diesen großen Vorbildern des Glaubens erscheint mir im Blick auf meinen eigenen Alltag immer sehr hochgegriffen. Aber ist nicht genau das das Anliegen der Bibel? Will sie mir nicht gerade von Menschen erzählen, die Gedanken und Situationen wie ich sie in meinem Leben erlebe, schon durchleben mussten? Will sie nicht deutlich machen,

dass auch diese großen Figuren des Alten Testaments ihre Zweifel und Sorgen hatten? Und vor allem: Gibt sie mir nicht diesen einen Zuspruch für eben all diese Momente, an denen ich den Aufbruch vermeide? Es ist diese eine Botschaft, die alle diese Menschen erleben dürfen: Gott geht mit!

Mir ist später dann in meinem Theologie-Studium, das ich dann letztlich meinem FSJ anschloss, ein Bibelvers begegnet, der mir in meinem Leben immer wieder Kraft und Mut für konkrete Aufbrüche gegeben hat und den ich auch gerne an Sie und dich weitergeben möchte. Da gibt Gott an Josua ein Versprechen:

Ich sage dir: Sei stark und mutig! Hab keine Angst und verzweifle nicht. Denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst. *(Josua 1,9)*

Was für eine Zusage! Was für ein Rückenwind, den wir mitnehmen dürfen für unsere ganz persönlichen Lebensaufbrüche. Ob im Kleinen oder im ganz Großen: Gott geht mit uns! Es ist eine Vertrauenssache, die wir Schritt für Schritt üben und weiter ausbauen können.

Meine Reise nach dem großen Aufbruch in meinem Leben damals hatte sicher viele Höhe-, aber auch viele Tiefpunkte. Aber es hat spätestens im Rückblick immer gezeigt, dass es gut war, diesen Begleiter im Rücken zu wissen.

Ich wünsche Ihnen und euch diese Erfahrungen und persönliche Aufbrüche, die das Leben und den persönlichen Glauben weiterbringen.

Ihr und Euer Lars Meyer

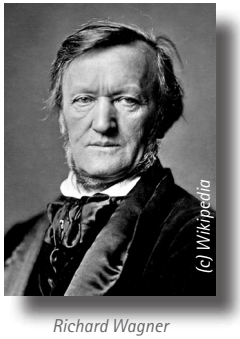
Rainer Schmitz

Aufbruch in die Moderne

Als mir die Redaktion das Motto dieses Gemeindebriefes – Aufbruch - mitteilte, fiel mir fast reflexhaft der Titel eines musikwissenschaftlichen Aufsatzes ein, den ich während meines Studiums eher zufällig gelesen hatte: Aufbruch in die Moderne. Er behandelte die Situation der (klassischen) Musik in der Zeit um 1900 und hinterließ bei mir, wie Sie sehen, einen tiefen Eindruck.

Warum? Die abendländische Musiktradition kennt (im Gegensatz zu anderen Kulturkreisen) nur zwölf verschiedene Töne (angeordnet in der sog. chromatischen Tonleiter) und seit ca. 1650 nur zwei Tongeschlechter - Moll für die eher traurigen und Dur für die eher heiteren Stücke -, in die die Töne eingeteilt werden. Das daraus resultierende Tonsystem aus Tonleitern, Intervallen (den Abständen der Töne zueinander) und Akkorden (den Zusammenklängen von drei oder mehr Tönen) prägt unsere Hörgewohnheiten bis heute, denn selbst Jazz, Pop oder die Volksmusik basieren darauf. Interessanterweise strebten die größten Komponisten immer danach, die Möglichkeiten dieses eigentlich recht einfachen Tonsystems voll auszuschöpfen oder

gar zu erweitern, allen voran J.S. Bach und noch stärker W.A. Mozart. In den Kompositionen Richard Wagners (1813-83) war nun dieses Streben an einen Punkt gekommen, an dem Dur und Moll, eine im Stück vorherschende Tonart, die Bedeutung der Akkorde innerhalb der Tonart und überhaupt alles, was ein Stück für unsere Begriffe ausmacht, kaum noch zu unterscheiden waren. Der unentrinnbare Sog seiner Musik zog nicht nur die Zuhörer in seinen Bann, sondern ruinierte das oben beschriebene Tonsystem gleich mit.



Richard Wagner

Was nun? Seine jüngeren Zeitgenossen und Nachfolger spürten die Unmöglichkeit, nach ihm in die alten Gewohnheiten zurückkehren zu können, und reagierten auf ihre je eigene Weise darauf:

Gustav Mahler (1860-1911) blieb zwar noch auf dem Boden der Dur-Moll-Harmonik, würzte seine Werke aber mit bis dahin unerhörter musikalischer Ironie, indem er sich z. B. trivialer Formeln der österreichischen Volksmusik bediente. Den Höhepunkt harmonischer Vorstellungen bildet der sog. Zwölftonakkord seiner 10. Symphonie, bei dem alle zwölf Töne der chromatischen Tonleiter gleichzeitig erklingen. (Ironie des Schicksals: Von seiner 9. Symphonie wurden nur drei, von der 10. nur ein Satz fertig. Mahler hatte Angst, nach neun Symphonien sterben zu müssen wie einst Beethoven und schrieb deshalb seine 9. und 10. parallel.) Claude Debussy (1862-1918) entwickelte eine impressionistische Tonsprache, nachdem er auf der Pariser Weltausstellung von 1889 ein javanisches Gamelan-Orchester gehört hatte. Die von ihm benutzen Akkorde haben kaum noch einen funktionalen Zusammenhang, sondern werden frei eingesetzt, um bestimmte Klangeindrücke hervorzurufen. Alexander Skrjabin (1872-1915) ersetze die klassischen Akkorde aus Terzen (Drei-Ton-Abstand) nach und nach durch solche aus Quarten (Vier-Ton-Abstand) und erzielte damit eine Klanglichkeit, die zwar harmonisch nicht mehr gebunden ist, aber doch nicht als atonal bezeichnet werden kann. In manchen Passagen kommt sie dem Impressionismus Debussys erstaunlich nahe. Arnold Schönberg (1874-1951) löste sich in seinen Kompositionen rasch von der noch vorhandenen Tonalität, empfand aber bei aller errungenen musikalischen Freiheit des Atonalen doch das Fehlen eines übergeordneten Systems als so gravierend, dass er die sog. Zwölfton-Technik entwickelte, bei der alle zwölf Töne nach gewissen Regeln benutzt werden müssen und gleichberechtigt nebeneinander stehen. Carl Orff (1895-1982) löste das Problem, in dem er sich musikalisch in ein frühes Mittelalter zurückträumte. Die Texte für seine berühmten Carmina burana stammen aus dem 11. und 12. Jahrhundert, und mit ihrer archaisierenden Vertonung konnte der Komponist alle aktuellen, die Tonalität betreffenden Fragen umgehen. Sie ist sicher auch ein Reflex auf das skandalumwitterte Stück Le sacre du printemps von Igor Strawinsky (1882-1971). Ernst Krenek (1900-91), der ursprünglich zum Schönberg-Kreis gehörte, setzte sich eingehend mit den aus Amerika nach Europa kommenden Richtungen des Jazz auseinander und entwickelte so einen Stil, bei dem die rhythmischen Elemente die harmonischen an Bedeutung überwiegen, und Olivier Messiaen (1908-92) erfand gleich sein eigenes harmonisches System, das auf ganz anderen Tonleitern beruht als das uns bekannte. Mehr Aufbruch war nie!

Neugierig geworden? Dann wünsche ich fröhliches Youtuben!

Ihr Inselkantor Rainer Schmitz

Aus der Arbeit mit Kindern

Kindergottesdienste an der Kreuzkirche

Im Herbst starten wir neu mit unseren Kindergottesdiensten. Dabei probieren wir im Format etwas Neues aus. Einmal im Monat soll es weiterhin einen Kindergottesdienst am Samstag um 10:00 Uhr geben. Kinder mit ihren Eltern beginnen da mit einer Andacht in der Kirche. Im Anschluss geht es zum gemeinsamen Brunchen und Spielen ins Gemeindehaus.

Neu ist nun, dass es an einem weiteren Sonntag im Monat einen Kindergottesdienst parallel zum Hauptgottesdienst um 10:00 Uhr geben soll. Groß und Klein beginnen mit dem Gottesdienst in der Kirche. Nach dem Anfangsteil geht es dann für die Kinder in das Gemeindehaus zum Kindergottesdienst, wo wir eine tolle Zeit miteinander und mit Gott erleben werden. Und vielleicht lässt es die Corona-Situation dann ja zu, dass wir hinterher noch bei einem gemeinsamen Essen etwas schnacken können.

Der erste Kindergottesdienst am Sonntag findet am 24.Oktober um 10:00 Uhr statt.

Der erste Kindergottesdienst am Samstag beginnt am 13.November um 10:00 Uhr.

Der zweite Kindergottesdienst am Sonntag soll dann am 28.November um 10:00 Uhr stattfinden.

Zur besseren Planung freuen wir uns, wenn ihr vorher kurz im Kirchenbüro Bescheid gebt, ob Ihr mit dabei seid. Und natürlich schaut ihr am besten auf der Homepage nach, wie gerade der aktuelle Stand ist, denn die Pandemie macht es ja manchmal notwendig, die Planung zu verändern. Wir freuen uns auf euch!

Pastor Malte Detje & Dorrit Schwabe

Junge Schauspieler*innen gesucht

Wir suchen noch Kinder für unser Krippenspiel in diesem Jahr.

Mitmachen können alle Kinder, die Lust, Zeit und Mut zum Auftritt haben.
Es gibt größere und kleinere Rollen, Rollen mit und ohne Text,
Rollen in der Gruppe und Rollen für Einzelne... für jede/n ist etwas dabei.
Die Aufführung wird am Hl. Abend im Familiengottesdienst –
coronabedingt entweder draußen, oder in der Kreuzkirche sein.

1.Treffen ist am Samstag, den 6.November 2021 um 11:30 Uhr in der Kreuzkirche
Geprobt wird in der Regel samstags von 11:30-13:30 Uhr
Bitte anmelden, damit wir besser planen können.
Dorrit Schwabe (Tel. 0176 – 2354 6466) dorrit.schwabe@kirche-wilhelmsburg.de

Aus der Arbeit mit Jugendlichen

Herzlich Willkommen in der Jugendarbeit

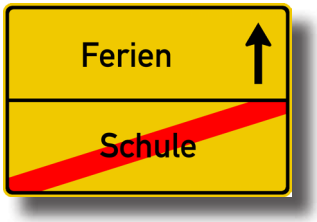
Jens Stölting

Seit August bin ich nun in der Reiherstieg-Kirchengemeinde für die Elternzeitvertretung angestellt. Seit meiner Konfirmation war ich in meiner Heimat Berlin in „Kirche" aktiv und durfte schon als Teamer viele Jugendliche begleiten. Nach meinem FSJ beim Kirchentag in Berlin ging es für mich zum Studieren nach Hamburg. Hier habe ich bis dieses Jahr Soziale Arbeit und Diakonie an der Evangelischen Hochschule des Rauhen Hauses studiert und darf mich nun auch bald Diakon nennen. In dieser Zeit durfte ich auch ein Praktikum in der Jugendarbeit beider Gemeinden machen und bin hier anschließend als Teamer auch gerne geblieben. Daher freue ich mich nun sehr, mein Ehrenamt zum Beruf machen zu dürfen und mit Euch die Jugend- und Konfirmand*innenarbeit zu gestalten. Ich freue mich auf Euch.

Jens Stölting

Herbst-Ferienprogramm für Jugendliche

Wir möchten euch herzlich zu unserem Herbstferienprogramm einladen.
Die Anmeldung sowie das Programm findet Ihr auf Kirche-Wilhelmsburg.de.
Ihr dürft auch gerne Freunde mitbringen. Fragen und Anmeldungen bitte an Jens (01577 - 88 620 42).
Bitte beachtet, dass einige Aktionen nur begrenzte Kapazitäten haben
und wir die Plätze nach Reihenfolge vergeben. Seid mit dabei!



Teamzeit

Wir laden alle Teamer*innen zur Teamzeit ein. Einfach mal etwas als Team machen, essen, spielen oder was ihr euch wünscht. Jeden zweiten Freitag ab 18 Uhr im Jugendraum der Reiherstieg-Kirchengemeinde. Weitere Infos gibt es bei Jens.

Jugend.com

Unser Jugendtreff geht wieder los!
Wir treffen uns immer donnerstags 18:30 – 20 Uhr,
im Gemeindehaus der Reiherstieg-Gemeinde.

2.9. Batiken
9.9. Mario-Kart Turnier
16.9. Sandwich und Werwolf
23.9. Waffeln; Stadt, Land, Fluss
30.9. Lagerfeuer & Stockbrot
7.10. und 14.10. Ferien
21.10. neue Wandgestaltung
28.10. Kürbis schnitzen & essen

Aus der Arbeit mit Jugendlichen

Sommerreise

„Mein schönster Freizeitmoment war, als ich mit Hannes und Tim zusammen American Football spielen konnte. Wie sie mir die Technik beigebracht haben und wir einfach nur Spaß hatten" *Hannah*

„Mein Freizeitmoment war, als wir alle gemeinsam das Krimidinner gemacht haben. Das hat sehr viel Spaß gemacht" *H.*

„Mein schönster Freizeitmoment war, wo wir ganz spät abends am Strand saßen bis morgens um 5 und Spiele gespielt und geredet haben." *Lenia*

(c) Susanne Reuß

(c) Susanne Reuß

(c) Lara Volkelt

Buß- & Bettag am 17.November

Am Buß- und Bettag findet wieder ein Jugendtag der Ev. Jugend Hamburg statt – in diesem Jahr nochmal in den Gemeinden.
Unter dem Motto „Abgetaucht und Aufgetankt" machen wir Workshops, feiern Andacht und essen zusammen. Nach dem Hamburger Schulgesetz können euch eure Eltern für diesen Tag vom Unterricht befreien.
Infos, Anmeldung und die Schulbefreiung gibt's bei Sanne

„Mein Freizeitmoment war, wo wir am Strand abends waren und sehr viel gequatscht haben und auch eine Stunde geschlafen haben und es einfach sehr sehr schön dort war und auch Spaß gemacht hat." *Jamie*

„Ich fand schön, dass wir so nah am Wasser waren und wir immer die Sonne untergehen sehen haben. Das war schön." *Yannick*

(c) Hannah Steenbock

„Mein Freizeitmoment war der Tag im Hansapark!" *Jonas*

Kirchensilvester

Wir feiern 125 Jahre Reiherstiegkirche / Emmauskirche

Pastorin Susanne Reich

„Am Sonntag, den 25. Oktober 1896 schließlich war der »Höhepunkt der Freude« (Mannes) erreicht. Das Fest der Einweihung der Reiherstiegkirche konnte gefeiert werden. Eine halbe Stunde vor Beginn waren die tausend Plätze der festlich geschmückten neuen Kirche von den „Scharen der Kirchgänger" bereits besetzt", so beschreibt es Hildebrandt Henatsch in seinem Buch „Zwischen Industrie und grünen Wiesen". Sechs Jahre lang hatte Pastor Wilhelm Mannes zuvor für die Errichtung einer eigenständigen Gemeinde und den Bau einer Kirche im stark gewachsenen Arbeiterviertel am Reiherstieg gekämpft. Auf einem Fundament aus 400 Elf-Meter-langen Pfählen, die in den unsicheren Elbinselboden gerammt wurden, war die Kirche errichtet worden. Vom ursprünglichen Bau steht heute allerdings nur noch der Kirchturm. Das Kirchenschiff wurde gegen Ende des Zweiten Weltkrieges durch eine Fliegerbombe zerstört. Nach dem Wiederaufbau wurde die Kirche am Sonntag Lätare des Jahres 1954 erneut eingeweiht und erhielt ihren heutigen Namen „ Emmauskirche". 2019 wurde das neue Reiherstieg-Gemeindehaus an der inzwischen auch in die Jahre gekommenen Emmauskirche eingeweiht.

So feiert, streng genommen, nur der Kirchturm am 25. Oktober diesen Jahres sein 125jähriges Jubiläum, als ein starkes Symbol für Beständigkeit und Halt in bewegten Zeiten - von 1896 bis heute.

Natürlich möchten wir dieses besondere Jubiläum angemessen feiern, soweit es die derzeit unsichere Corona-Infektionslage zulässt.

In jedem Fall begehen wir das Jubiläum mit einem Festgottesdienst am 24. Oktober um 15 Uhr, den Frau Bischöfin Fehrs und Frau Pröpstin Decke mit uns gestalten werden.

Im Anschluss hoffen wir, dass ein Beisammensein mit Essen und Trinken und vielen interessanten Gesprächen, sowie einem Fest-Programm möglich sein wird.

Dazu werden wir rechtzeitig in den Aushängen und auf unserer Website (www.kirche-wilhelmsburg.de) informieren.

Tausend Menschen, wie zur Einweihung der Kirche, können wir sicher nicht unterbringen, aber wir freuen uns auf alle, die das Fest mit uns feiern möchten.

Ihre Reiherstieg-Kirchengemeinde,

Pastorin Susanne Reich

St. Raphael-Café + Kunst

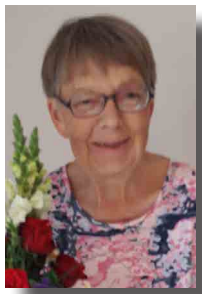
Liebe Gäste unseres Cafés: ES GEHT ENDLICH LOS!

Wir dürfen Sie/Euch ab 15. September 2021 wieder zum gemeinsamen Treffen ins Gemeindehaus St. Raphael, Jungnickelstraße 21, von 14.30 bis 16.00 Uhr im Abstand von 14 Tagen einladen.
Diese Erlaubnis ist unter Vorbehalt und kann jederzeit zurückgenommen werden, wenn sich die Lage verschlechtert.

Deshalb müssen ein paar Änderungen beachtet werden:
- Erforderliche Anmeldung telefonisch unter 754 01 92 (Nicklisch/Schulze)
- Kontaktdaten mit Namen, Anschrift und Telefonnummer
- Evtl. Vorzeigen des Impfpasses oder eines gültigen Negativtests
- Mundschutz, der am Platz abgenommen werden darf.

Da wir uns auf eine begrenzte Anzahl Gäste (max. 24 Personen) festlegen mussten, bitten wir Sie/Euch um Verständnis für die oben angeführten Anordnungen.
Wir haben so lange Geduld bewiesen und auf ein Wiedersehen gehofft, da wollen wir es aus Unverständnis nicht aufs Spiel setzen.

Das Team freut sich: Cathleen, Carmen, Gisa und Renate



„In jede hohe Freude mischt sich eine Empfindung der Dankbarkeit."
Marie v. Ebner-Eschenbach

Zum Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes war noch nicht mit Sicherheit zu sagen, wann

GOTTESDIENSTE und ANDACHTEN

bei „Pflegen & Wohnen" in Wilhelmsburg
Hermann-Westphal-Str. 9,

im Malteserstift St. Maximilian Kolbe
Krieterstraße 7,

im Seniorenzentrum am Inselpark

und in der Wohnanlage Kirchdorf-Süd

stattfinden können.

Mögliche Termine werden mündlich und durch Aushänge bekanntgegeben.

Eiffelturm, Rollschuhe, Bügeleisen, Dartscheibe, Vogel auf dem Hut

Gottesdienste

September + Oktober 21	EMMAUSKIRCHE Mannesallee 20	KREUZKIRCHE Kirchdorfer Str. 168
05.09.2021	10 Uhr N.N.	10 Uhr P. Detje & Dn. Reuß *Konfi-Begrüßung*
12.09.2021	10 Uhr P. Dušek	10 Uhr P. Osterwald 18 Uhr Abendgottesdienst P. Detje & Team
19.09.2021	10 Uhr Pn. Reich & Team *Konfi-Begrüßung*	10 Uhr P. Detje
24.09.2021		17 Uhr Einführungsgottesdienst P. Detje
26.09.2021	10 Uhr Pn. Dušek *plus Online-Angebot auf unserem YouTube-Channel*	15 Uhr P. Osterwald *Abschiedsgottesdienst*
03.10.21 *Erntedank*	10 Uhr P. Dušek	10 Uhr P. Falke
10.10.2021	10 Uhr P. Falke	10 Uhr P. Detje 18 Uhr Abendgottesdienst P. Detje & Team
17.10.2021	10 Uhr P. Dušek	10 Uhr P. Detje
24.10.2021	15 Uhr Jubiläums-Festgottesdienst Pn. Reich	10 Uhr P. Detje *parallel Kindergottesdienst*
31.10.2021 *Reformationstag*	10 Uhr Pn. Reich Regionaler Gottesdienst zum Reformationstag *in der Emmauskirche*	

Gottesdienste

November 21	EMMAUSKIRCHE Mannesallee 20	KREUZKIRCHE Kirchdorfer Str. 168
07.11.2021	10 Uhr Pn. Reich	10 Uhr P. Falke
14.11.2021	10 Uhr P. Dušek *mit Live-Stream*	10 Uhr P. Detje 18 Uhr Abendgottesdienst P. Detje & Team
17.11.2021 Buß- & Bettag		18:30 Uhr P. Detje *mit allgemeiner Beichte*
21.11.2021 Ewigkeitssonntag	10 Uhr Pn. Reich & P. Dušek	10 Uhr P. Detje
27.11.2021		18 Uhr Dn. Reuß & Vikar Brysch *Kirchensilvester mit Taufen*
28.11.21 *1.Advent*	10 Uhr P. Falke	10 Uhr P. Detje *parallel Kindergottesdienst*

Wir denken an Menschen, ...

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir online keine Namen

Vom 30. August bis 03. September wird in der Kirchengemeinde Kirchdorf wieder für Bethel gesammelt.
Gute, tragbare Kleidung und Schuhe können Mo-Do von 10 bis 16 Uhr und Freitag von 10-14 Uhr im Gemeindehaus, Kirchdorfer Straße 170 abgegeben werden.

Ewigkeitssonntag

„Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen." Das ist das Versprechen, das Gott beim Propheten Jesaja gibt. Wer trauert, mag sich mitunter genau so fühlen. Wie ein geknicktes Rohr oder ein glimmender Docht.

Viele unserer Gemeindeglieder haben in diesem Jahr Abschied von einem lieben Menschen nehmen müssen. Sie haben erfahren, wie schwer es ist, den Verlust eines geliebten Menschen in das Leben hineinzunehmen, den Verlust auszuhalten und getröstet nach vorne zu sehen.

Am Ewigkeitssonntag („Totensonntag") gedenken wir der Verstorbenen unserer Gemeinden. Dazu gehört, dass wir ihre Namen hören und eine Kerze anzünden. In unseren Gebeten bitten wir Gott um seinen Trost, um seinen Beistand für die Trauernden.

Wir wollen in diesem Gottesdienst Gottes Wort auf uns wirken lassen und ihm in uns Raum geben, dass er uns stärkt.

Wir vermuten, dass aufgrund der Corona-Situation weiterhin nur eine eingeschränkte Teilnehmerzahl an dem Gottesdienst teilnehmen kann. Deshalb bitten wir darum, sich im Vorfeld für den Gottesdienst anzumelden. Die Angehörigen der Verstorben werden dazu auch dieses Jahr wieder von uns angeschrieben.

Die Gottesdienste selbst finden dann am 21. November in der Kreuzkirche und der Emmauskirche um 10:00 Uhr statt. Gerne können Sie schon früher in die Kirche kommen und eine Kerze anzünden.

Einführungsgottesdienst von Pastor Malte Detje am 24.09.21

Pastor Malte Detje

Im Februar 2017 habe ich (Malte Detje) in der Kirchengemeinde Kirchdorf angefangen und bin damit in mein Berufsleben als Pastor gestartet. Die ersten drei Jahre als Pastor sind immer etwas Besonderes. Sie sind gewissermaßen nur „auf Probe". Um so schöner ist es, dass mich der Kirchengemeinderat Kirchdorf in 2020 nach diesen drei Jahren auch auf die erste Pfarrstelle dieser Gemeinde gewählt hat.

Und doch hat Corona manches durcheinander gebracht. Den offiziellen Einführungsgottesdienst konnten wir bislang nicht feiern. Doch dies soll nun nachgeholt werden. Am Freitag den 24.09. um 17:00 Uhr werde ich in einem Gottesdienst durch Pröpstin Carolyn Decke eingeführt. Spielt das Wetter mit, findet der Gottesdienst auf der Wiese vor dem Gemeindehaus der Kreuzkirche statt. So können mehr Menschen teilnehmen. Für eine bessere Planung melden Sie sich bei Interesse dazu gern im Kirchenbüro an.

Ihr Pastor Malte Detje

DANKE

Liebe Kirchengemeinde Kirchdorf, liebe Kirchdorfer, liebe Wilhelmsburger,

„Danke für meine Arbeitsstelle, danke für jedes kleine Glück. Danke für alles Frohe, Helle, und für die Musik."

Die dritte Strophe des bekannten Kirchenliedes „Danke" bringt meine Gefühle zum Abschied meiner Dienstzeit in Kirchdorf auf den Punkt. 13 Jahre durfte ich in der Gemeinde Kirchdorf Pastor sein. 2008 trat ich die 2. Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Kirchdorf an, mit dem Auftrag vor allem für die Region Zuständigkeit zu übernehmen, die früher zur St. Raphaelkirche gehörte: Das Bahnhofsviertel, die Siedlung um den Schwentnerring, das Korallusviertel, die Siedlungshäuser um den Koppelstieg, über die Kirchdorfer Straße bis zum Deich, und natürlich auch Georgswerder. 2008 kam ich mit meiner Familie aus Kaliningrad, dem früheren Königsberg nach Deutschland. Hier auf der Elbinsel lernte ich Kirche kennen, wie sie in Deutschland funktionieren kann. Schon der Standort der St. Raphaelkirche mittendrin im Viertel war für mich Kennzeichen dafür, dass Kirche immer Kirche am und im Ort ist. Der jeweilige Kontext bestimmt das Leben der Gemeinde. Das Quartier um die St. Raphaelkirche ist multinational und multireligiös; der soziale Status vieler Bewohnerinnen und Bewohner ist nicht hoch. Da ist Kirche gefordert mit ihren diakonischen und seelsorgerlichen Möglichkeiten, ebenso auch mit ihrer interreligiösen und interkulturellen Kompetenz. Dem gerecht zu werden war mir ein wichtiges Anliegen. Ich danke allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die in diesen Bereichen mitarbeiten. In der Sozialberatung, der Ausgabestellen der Wilhelmsburger Tafel in unseren Gemeindehäusern, der Stöberstube.

Pastor Heye Osterwald

Ich danke den Imamen der Moscheegemeinden auf der Elbinsel und ihrem Sprecher Melih Dirik für ein gutes Miteinander, ich danke den Pastoren der internationalen Gemeinden Christ Ambassador und der Victory Church Prince Okeke und Iyke Ariwodo, und ich danke Pastor Hiuie Ermias von der Äthiopisch-Orthodoxen Gemeinde St. Kidanemhret, die seit einem halben Jahr die St. Raphaelkirche für ihre Gottesdienste nutzt.

Ich war nicht nur zuständig für die Region um die St. Raphaelkirche; unsere Gemeinde ist größer. Alt-Kirchdorf, Kirchdorf-Süd, Moorwerder, Stillhorn, auch hier war ich viel und ebenso gerne unterwegs und konnte viele Kontakte knüpfen.

Als Vorsitzender des Kirchengemeinderates danke ich aufs herzlichste den Mitgliedern für ihr großes Engagement, besonders auch für seine sozial-diakonische Ausrichtung. Seit 2013 haben wir 5 einzelnen Personen, einem Ehepaar und 3 Familien Kirchenasyl geben können. Bislang haben sie alle einen Duldungsstatus oder eine Aufenthaltsgenehmigung vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erhalten. Sie waren geflohen aus Afghanistan, Somalia, Jemen, Syrien, dem Iran, Nigeria und Mazedonien. Insgesamt 23 Personen haben wir auf diese Weise zu einer Lebensperspektive verholfen, einem Leben in Sicherheit und Frieden.

Ich danke den Gruppen und Kreisen, die ich in leitender oder anderer Funktion begleiten durfte. Der Frauenkreis in der Jungnickelstraße war mir ein Herzensanliegen, die Ausflüge mit dem Bus eine große Freude. Dann kam Corona und die Treffen konnten nicht fortgesetzt werden.

Ich danke herzlich allen MitarbeiterInnen unserer Gemeinde Kirchdorf; kollegial, aufeinander achtgebend, nicht nachtragend, ein richtig gutes Team, in dem ich gerne dabei war. Vielen Dank für die Zusammenarbeit.
Ich danke meinem Kollegen Pastor Malte Detje für die gute Zusammenarbeit, der Kollegin Diakonin Susanne Reuß, die eine stimmige Jugend- und Konfirmandenarbeit aufgebaut hat, die sie in Zusammenarbeit mit Kollegin Diakonin Joana Edelbluth von der Reiherstieggemeinde für die Region Wilhelmsburg erweitert hat. Ich danke meinem Kollegen Pastor Jörn Falke von der Altenheimseelsorge. Danke den Kollegen der Reiherstieggemeinde für das gemeinsame Nachdenken über die künftige Aufstellung der evangelisch-lutherischen Gemeinden auf der Elbinsel und für neue theologische Erkenntnisse, besonders hinsichtlich eines mir bislang noch nicht begegneten Verständnisses der lutherischen Rechtfertigungslehre. Man lernt nie aus.
Last but not least danke ich dem Kirchengemeinderat dafür, dass ich mich in der Vorstandsarbeit der Wilhelmsburger Tafel e.V., des Evang.-luth. Gesamtverbandes Harburg, des Europaausschusses der Nordkirche und der Hauptgruppe des Gustav-Adolf-Werkes des Nordkirche übergemeindlich einbringen konnte.
Nun heißt es Abschied nehmen. Am 1. Oktober beginnt mein Dienst im Kirchsprengel Alt-Käbelich/Bredenfelde in der Propstei Neustrelitz in Mecklenburg. Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe.
Mit allen guten Wünschen und einem Gott befohlen,
Ihr/Euer Heye Osterwald

Mittagsgebet in der Kreuzkirche

Seit längerer Zeit feiern Mitarbeiter unserer Gemeinde an Dienstagen vor unserer Dienstbesprechung eine gemeinsame Andacht in der Kirche. Diese kurze geistliche Auszeit mitten am Tag tut gut. Innehalten, von Gott hören und mit Gott reden.

Aber vielleicht geht das anderen ja auch so? Deshalb haben wir uns entschieden, die Andacht für alle zu öffnen, die auch daran teilnehmen möchten. So laden wir ein, an Dienstagen um 12:05 Uhr mit uns eine Andacht in der Kreuzkirche zu feiern. Die Kirche öffnen wir bereits ab 11:45 Uhr für ein stilles Gebet.

Pastor Malte Detje

Besondere Orte unserer Kirchen

Unsere Gemeinden haben ganz unterschiedliche Orte - viele davon sind sicherlich bekannt, einige aber auch nicht. In dieser Ausgabe erzählt uns Helga Sumfleth die Geschichte des Kirchdorfer Kerzenkranzes.

Vor etwa 15 Jahren waren mein Mann und ich in der Krypta im Ansverushaus in Aumühle. Ein großer schmiedener Leuchter war neu und er gefiel uns. Wir bekamen die Auskunft, dass ein Dr. Horstkotte aus der Ansverus-Communität ihn entworfen hat.

Wir kamen ins Gespräch und fragten an, ob er so etwas auch für unsere Kirchdorfer Kirche als Kerzenbaum entwerfen könne. „Da muss ich mir den Kirchenraum ansehen und mich inspirieren lassen“, war seine Antwort.

Dr. Horstkotte war von Beruf Internist, zu der Zeit in Ruhestand und hatte ein neues Freizeithobby entdeckt.

(c) Helga Sumfleth

Der damalige Pastor Dr. Schuller war etwas skeptisch, ließ sich aber auf ein Gespräch ein. Dr. Horstkotte war besonders vom großen Taufstein beeindruckt und so fertigte er den Kerzenleuchter als Erinnerung an den brennenden Dornbusch (alt. Testament, 3. Kapitel Mose) an.

Der Leuchter wurde erst gezeichnet, dann in Sperrholz gefertigt und bei einem Schmied gegossen. Benutzt wird er bei besonderen Andachten, in der offenen Kirche, in Konfergruppen usw.

Ein stilles Gebet, sei es für einen Verstorbenen, für eigene Bitten oder für ein Dankeschön hilft oft.

Helga Sumfleth

Impfen gegen Corona im Gemeindehaus Kirchdorfer Straße (für alle ab 18 Jahren)

Wann: Mittwoch, den 1. September 9:00 - 15:00 Uhr
Was: Biontech (Erst- und Zweitimpfung; Zweitimpfung an selber Stelle erfolgt am 22. September) und Johnson & Johnson (nur einmal)
Wer: DRK-Hamburg
Mitbringen: Ausweis und Impfheft (Das Impfheft kann auch neu ausgestellt werden)
Keine Anmeldung nötig!!! Einfach kommen

(c) Gemeindebrief.de

Damit die Träume reifen können

Janet und Randy Occeñola leben auf der philippinischen Insel Negros. Sie sind Eltern von fünf Kindern. Beide arbeiten als Tagelöhner auf den Zuckerrohrfeldern ihrer Insel. Schon zu oft haben die älteren Kinder ihnen bei der Arbeit helfen müssen und sind dann nicht zur Schule gegangen. Große Lücken sind im Unterrichtsstoff entstanden. Doch ohne Abschluss in der Schule gibt es keine Chance auf bessere berufliche Bildung.

Die Familie Occeñola aber hat Hilfe bekommen. Quidan Kaisahan, Solidarität mit den Namenlosen, so heißt die Partnerorganisation von Brot für die Welt, hat den Weg zurück in die Schule freigemacht für die Töchter Karylle und Reyca Jay, acht und zehn Jahre alt. Die Mädchen haben das Verpasste gut aufgeholt und ihre eigene Schulausstattung aus Heften und Stiften bekommen, die sie vorher nicht besaßen.

Die Eltern bekommen die ihnen zustehende staatliche Unterstützung und haben Ideen entwickelt, um sich unabhängiger von der Arbeit auf den Feldern zu machen. So hat die ganze Familie Mut bekommen, die neuen Pläne umzusetzen. Karylle hat kürzlich verkündet, dass sie Lehrerin werden will. Und Reyca Jay möchte Medizin studieren. Janet Occeñola hat Tränen in den Augen, als sie das erzählt: „Unsere Kinder haben plötzlich so große Träume. Wir werden alles tun, damit sie in Erfüllung gehen."

Erntedank ist die Zeit, sich aller guten Gaben zu vergewissern, die allen Menschen zugutekommen sollen. Bildung ist eine davon! Quidan Kaisahan wurde 1996 gegründet. Die Organisation tritt in der Provinz Negros Occidental für die Überwindung der Armut, das Ende der Kinderarbeit sowie das Recht auf Bildung ein.

Helfen Sie helfen.
Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/erntedank

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt

Lebendiger Advent

Peter Arnold

Leider konnte der lebendige Advent im letzten Jahr trotz großer Bereitschaft aus Gründen der Pandemie nicht durchgeführt werden. Dabei ging ein gutes Stück Kontakt und Beziehung untereinander im Jahreslauf verloren.

Das Treffen an jedem Adventsabend jeweils vor einem anderen geschmückten Fenster ist in den letzten Jahren so beliebt geworden, dass es hoffentlich in diesem Jahr wieder stattfinden kann.

Aktuell überlegen wir schon mit geeigneten Hygienekonzepten gute Voraussetzungen dafür zu schaffen. Und natürlich sind wieder alle eingeladen, sich aktiv mit der Ausrichtung eines „Adventsfensters" zu beteiligen:

- Jeder Gastgeber schmückt ein Fenster mit der Nummer des Tages
- Lieder werden gesungen
- Gedichte, Texte, Bibelverse gelesen
- Eine Pastorin oder Pastor spricht den Segen
- Die Gastgeber bieten Kekse und Punsch an
- Alle Teilnehmende bringen sich ihre eigene Tasse mit

Start ist jeweils um 18 Uhr und das Programm sollte nicht länger als 30 Minuten dauern.

Haben sie Lust auch mitzumachen?

Ich freue mich auf ihre Rückmeldung!

Peter Arnold
Tel. 0171-4121431
oder Mail: pafhh@posteo.de

Frauenkreis in der Kirchengemeinde Kirchdorf beginnt wieder im September

Die Corona-Pandemie hat vieles verändert. Manche vertraute Gemeinschaft ist hier und da leider auf der Strecke geblieben. So haben sich auch die Frauenkreise in der Seniorenarbeit unserer Gemeinde nun bereits seit eineinhalb Jahren nicht treffen können. Das tat weh.

Nun möchten wir das ändern und wieder mit gemeinsamen Treffen beginnen. Der Frauenkreis soll wieder regelmäßig am **2. und 4. Donnerstag im Monat zwischen 15:00 und 17:00 Uhr** im Gemeindehaus der Kreuzkirche stattfinden. Das erste Mal treffen wir uns dazu am 9. September.

Eingeladen sind alle, unabhängig davon, ob sie beispielsweise in Altkirchdorf oder im Bahnhofsviertel wohnen. Deshalb bieten wir an, Interessierte aus dem Bahnhofsviertel mit dem Gemeindebus abzuholen. Wenn Sie daran Interesse haben, melden Sie sich bitte bei unserem Fahrer Anatoliy Malyuzhynskyy unter 0179 4469904.

Ihr Pastor Malte Detje

Regelmäßige Angebote

Wegen der sich stetig verändernden Corona-Situation informieren Sie sich vor dem Besuch der Gruppe, ob diese stattfindet.

LEITUNG DER GEMEINDEN

Kirchengemeinderat-Sitzung
Reiherstieg-Kirchengemeinde
Vorsitzender: Fred Schlatermund
1x im Monat donnerstags ab 19 Uhr
Gemeindehaus-Saal Emma, Eckermannstraße 1a

Kirchengemeinde Kirchdorf
Vorsitzender: P. Osterwald
1x im Monat dienstags ab 19 Uhr
Gemeindehaus, Kirchdorfer Straße 173

KITA UND KRABBELN

Kindertagesstätte Emmaus
Mannesallee 21
Leitung: Minna Rikander, Tel.: 040 75 83 19
Öffnungszeiten: Mo - Fr 6 - 17 Uhr

Eltern-Kind-Zentrum
Mannesallee 21
Leitung: Theresa Wiesalla
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 9.30 - 13.30 Uhr

Krabbelgruppe
Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173
Leitung: Dorrit Schwabe

Findet derzeit nicht statt.

wellcome, Mannesallee 21

Tel.: 0176-181 991 43
hamburg.wilhelmsburg@wellcome-online.de

GLAUBE FÜR KLEINE

WuselKirche
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)
für Kinder von 0 - 6 Jahren
Leitung Carolin Keitz und Pn. Reich
Findet derzeit nicht statt.
Reiherstieg-Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

Kinderkirche
(Kirchengemeinde Kirchdorf)
Leitung: Dorrit Schwabe
2x im Monat samstags 10 – 12.30 Uhr

Kreuzkirche Kirchdorfer Straße 168

KONFERZEIT

Vorkonfirmand*innen-Unterricht
(Kirchengemeinde Kirchdorf)
Leitung: Diakonin Susanne Reuß
mittwochs 17 – 18:30 Uhr
Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

Vorkonfirmand*innen-Unterricht
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)
Leitung: Jugendmitarbeiter Jens Stölting
donnerstags 17 – 18.30 Uhr
Reiherstieg-Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

Hauptkonfirmand*innen-Unterricht
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)
Leitung: Diakonin Joana Edelbluth
dienstags 17 – 18.30 Uhr
Reiherstieg-Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

(Kirchengemeinde Kirchdorf)
Leitung: Diakonin Susanne Reuß
samstags 10:30 – 16 Uhr
Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

JUGEND

jugend.com
Leitung: Jugendmitarbeiter Jens Stölting
donnerstags 18.30 – 20 Uhr
Reiherstieg-Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

Jugendtreff
Infos und Leitung: Diakonin Susanne Reuß
mittwochs 18.30 – 20 Uhr
Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

Regelmäßige Angebote

Wegen der sich stetig verändernden Corona-Situation informieren Sie sich vor dem Besuch der Gruppe, ob diese stattfindet.

BIBEL ENTDECKEN

Bibellese
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartner: P. Dr. Detje
erreichbar über das Gemeindebüro

2. und 4. Dienstag von 19 – 20.30 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

MUSIKANGEBOTE

Kantorei
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Rainer Schmitz

Auf Anfrage

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Jazzband - The Missing Fourth
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)
Findet aktuell nicht statt.

Ansprechpartner: Fred Schlatermund

Chor für Nichtsänger
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Leitung und Anmeldung: Rainer Schmitz

Auf Anfrage

Reiherstieg-Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

KULTUR

Kulturtreff
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Christel Ewert, Tel.: 285 741 18

jeden 4. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr

Anmeldungen und Nachfragen telefonisch.

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

STÖBERN UND BASTELN

Stöberstube (Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartnerin: Alma Weihe

freitags 10 – 18 Uhr

Gemeindehaus Jungnickelstraße 21

Handarbeitskreis
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartnerin: Alma Weihe,
Tel.: 57 14 63 10
dienstags 14 – 16 Uhr

Gemeindehaus Jungnickelstraße 21

MITEINANDER 60+

Frauentreff 60+
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

1. Dienstag im Monat von 16 – 18 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Frauenkreis (Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartner: P. Osterwald
2. und 4. Montag im Monat von 15 – 17 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Frauenkreis St. Raphael

Ansprechpartner: P. Osterwald

alle 14 Tage mittwochs, 14 – 16 Uhr

Gemeindehaus Jungnickelstraße 21

Seniorenkreis
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Ansprechpartner: P. Dusek, Maria Drope

Reiherstieg-Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

Stuhlgymnastik

Für Senioren zwischen 70 und 86 Jahre.

dienstags 10.30 - 11.30 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorferstr. 173

Regelmäßige Angebote

Wegen der sich stetig verändernden Corona-Situation informieren Sie sich vor dem Besuch der Gruppe, ob diese stattfindet.

WILHELMSBURGER TAFEL
Arbeitsloseninitiative

Deichcafé
Di., Mi., Do. Deichhaus, Vogelhüttendeich 55

Frühstück 8.30 - 10 Uhr
Mittagessen 11.30 - 12.30 Uhr

Deichhaus, Vogelhüttendeich 55

Bonausgabe: Di – Do 10 – 12.45 Uhr, Fr 11 – 12.45, Sa 10 – 12.30 Uhr

Lebensmittelausgabe: Di – Fr ab 13 Uhr Samstag ab 12.30 Uhr

Gemeindehaus St. Raphael Jungnickelstraße dienstags

Bonausgabe: 11 Uhr

Frühstück 11 – 12 Uhr
Lebensmittelausgabe: 12.30 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173 mittwochs

Bonausgabe: 10 Uhr
Lebensmittelausgabe: ab 13 Uhr

KLEIDERKAMMER WILHELMSBURG

Kleiderkammer Wilhelmsburg
Montag - Donnerstag von 8 Uhr - 16 Uhr
Am Veringhof 17

Tel.: 040 / 757576

Kleiderausgabe
Die rollende Kleiderkammer macht Station im Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Kleiderausgabe do. von 15 – 16 Uhr

SOZIALBERATUNG

Sozialberatung im Kirchenkreis Hamburg-Ost

Büro Kirchdorfer Straße 170

Ansprechpartnerin: Christel Ewert
Tel.: 28 574 118

Die offenen Beratungszeiten fallen bis auf Weiteres aus. Die Beratung findet zur Zeit telefonisch statt. Im Einzelfall kann ein Termin vereinbart werden.

Naturerfahrungsgruppe für Frauen

Ansprechpartnerin: Christel Ewert
Tel.: 28 574 118

14 tägig mittwochs von 10:00 – 13:00 Uhr

Alsterdorf Assistenz
West

Suppe und Saft
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Mittagessen für Menschen aller Generationen Kinder sind hier ausdrücklich erwünscht Gelegenheit, ganz entspannt mit anderen am Tisch zu sitzen, ins Gespräch zu kommen, oder einfach mal nur in Ruhe zu essen

Findet derzeit nicht statt.

im Reiherstieg-Gemeindehaus
Eckermannstrasse 1a

Repair Café
Letzter Freitag im Monat 16 - 19 Uhr

Treffpunkt Pavillon in der Weimarer Straße 79
Ehrenamtliche Hilfe bei defekten Elektro-kleingeräten und Fahrrädern

Anprechpartner*innen

	REIHERSTIEG-KIRCHENGEMEINDE	KIRCHENGEMEINDE KIRCHDORF
ANSCHRIFT	Ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde Wilhelmsburg Eckermannstraße 1a, 21107 Hamburg E-Mail: kontakt@reiherstieg-kirchengemeinde.de www.kirche-wilhelmsburg.de	Ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchdorf Kirchdorfer Str. 170, 21109 Hamburg E-Mail: buero.kirchdorf@kirche-wilhelmsburg.de www.kirche-wilhelmsburg.de
	Büro: Karin Eggers Tel.: 75 74 15, Fax.: 75 66 97 47 Di, Do, Fr 10 - 12 Uhr u. Do 16 - 18 Uhr	Büro: Beate Müller Tel.: 754 48 29 Mo, Di, Fr 10 - 12 Uhr u. Di 16 - 18 Uhr
	Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, *IBAN: DE35200505501263120501, BIC: HASPDEHHXXX*	*Bankverbindung: Hamburger Sparkasse,* *IBAN: DE34200505501264120880, BIC: HASPDEHHXXX*
PASTORES	Pastorin Susanne Reich Tel.: 75669667, 01577 8862035 *susanne.reich@kirche-wilhelmsburg.de*	Pastor Heye Osterwald Tel.: 0175 641 37 82 *osterwald@kirche-wilhelmsburg.de* *(Kirchengemeinderatsvorsitzender)*
	Pastor Nikolaj Dušek Tel.: 75669662, 01577 8862046 *nikolaj.dusek@kirche-wilhelmsburg.de*	Pastor Dr. Malte Detje Tel.: 7545123 *detje@kirche-wilhelmsburg.de*
KIRCHENMUSIK	Rainer Schmitz Tel.: 75669794, 01577 8862039 rainer.schmitz@kirche-wilhelmsburg.de	Rainer Schmitz kantorei@kirche-wilhelmsburg.de Dr. Dagmar Teepe (Organistin) dagmarteepe@gmx.de
ARBEIT MIT KINDERN	Diakonin Joana Edelbluth Tel.: 75669793 *Joana.Edelbluth@kirche-wilhelmsburg.de*	Dorrit Schwabe Tel.: 88235338 *dorrit.schwabe@kirche-wilhelmsburg.de*
JUGENDARBEIT	Jens Stölting Tel.: 75669793, 01577 8862042 *jens.stoelting@kirche-wilhelmsburg.de*	Diakonin Susanne Reuß Tel.: 754 01 88, 0152 59448593 *susanne.reuss@kirche-wilhelmsburg.de*
KÜSTER/HAUSMEISTER	Karl Härter Tel.: 75669755, 01577 8862037	Jozo Garić, Di-Fr 8 - 16 Uhr Tel.: 0176 5732 0828
SENIORENTREFF	Maria Drope Tel.: 75 26 029	Alma Weihe Tel.: 57 14 63 10
KINDERGARTEN/ EKIZ	Kindertagesstätte Emmaus, Mannesallee 21, Leitung: Minna Rikander Tel.: 75 83 19 Eltern-Kind-Zentrum, Mannesallee 21, Leitung: Theresa Wiesalla, *ekiz-reiherstieg@eva-kita.de* Tel.: 74 21 46 16	
ÜBERGEMEINDLICHE PASTORES	Pastor Jörn Falke, *Seelsorge in den Alten- und Pflegeheimen und Seniorenwohnanlagen* Tel.: 32 04 75 73 *Evangelische Krankenhausseelsorge Groß Sand* Tel.: 75 205 126	
DIAKONIESTATION	Rotenhäuser Straße 84 Tel.: 752 45 90	
FRIEDHOF	Verwaltung, Bremer Straße 236, 21077 Hamburg, *info@neuer-friedhof-harburg.de* Tel.: 76 10 57-0	
TELEFONSEELSORGE	kostenlose Rufnummer 0800 111 0111	